

## **Wissenswertes aus der öffentlichen Sitzung des Ortsgemeinderates, vom 07. Juli 2009**

Die bei der Kommunalwahl am 07. Juni 2009 neu gewählten Ortsgemeinderatsmitglieder wurden vom Ortsbürgermeister zur öffentlichen konstituierenden Sitzung am Dienstag, dem 07. Juli 2009, in die „Lohbachstube“, Straße Im Kennel, eingeladen.

Es wurde folgende Tagesordnung erledigt.

Zu Beginn der Sitzung sprach der Bürgermeister den Ratsmitgliedern seinen herzlichen Glückwunsch zu deren Wahl und Amt aus, was durch das Vertrauen der Bürger ausgesprochen wurde.

Die Weichenstellung für das, was im Laufe der vor uns liegenden Amtszeit in der Gemeinde geschehen und verwirklicht werden soll, ist in erster Linie deren Entscheidung vorbehalten.

Er nimmt die heutige Sitzung auch zum Anlass, um den aus dem Ortsgemeinderat ausgeschiedenen Ratsmitgliedern im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Dank zu sagen für die gute Arbeit, die in den vergangenen 5 Jahren hier geleistet wurde. Diesen Dank hat sich der alte Gemeinderat für die gute sachliche Arbeit verdient.

Er stellt bewusst an den Anfang dieser Wahlperiode den herzlichen Wunsch auf eine gute, gedeihliche und unserer Gemeinde und Bürgern dienende Zusammenarbeit. Nur in einer sachlichen, fairen und konstruktiven Zusammenarbeit liegt der Schlüssel zum Erfolg, den alle erstreben und der die Voraussetzungen schafft für eine gute Entwicklung der Gemeinde.

### **TOP 1: Bericht des Ortsbürgermeisters**

#### **Grundschule Hundsangen soll zur Ganztagschule werden**

Hierzu sagte der Bürgermeister unter anderem:

„Uns sollte allen daran gelegen sein, dass unsere örtliche Grundschule zum Schuljahresbeginn 2010/11 als Ganztagschule umgewidmet wird. Die gesellschaftlichen Strukturen werden sich auch in unserer Verbands- und Ortsgemeinde ändern.

Deshalb unterstützt unsere Verbandsgemeinde die Ganztagschule, damit

- die Menschen, Familie und Beruf unter einen Hut bringen können.

Eine solche Schule ist wichtig, denn sie bietet uns:

- Begabungen fördern
- Hilfeleistungen bei der Hausaufgabenbetreuung
- Hilft schwächeren Schülern
- Gibt teilweise praktische Lebenshilfen während den Nachmittagsstunden

Seitens der Gemeinde können wir allen Grundschulleitern nur empfehlen, dass sie ihr Kind zur Ganztagsgrundschule anmelden. Für das Genehmigungsverfahren, braucht die Schule 36 verbindliche Anmeldungen. Ich denke, dass wir diese Zahl in Hundsangen erreichen werden.

Sollten wir diese Zahl nicht erreichen, kann nach den derzeitigen Landesgesetzen / -Bestimmungen die Ganztagschule nicht eingerichtet werden.

Das könnte sich dann für unsere gut funktionierende Schule u. U. nachteilig auswirken.

Informationen dazu, sowie das Formular zur Anmeldung können auch von der Homepage unserer Gemeinde, unter [www.hundsangen.de](http://www.hundsangen.de) heruntergeladen werden.

Eltern, die sich während der Ferienzeit dazu entschließen ihr Kind zur Hundsänger Ganztagschule anzumelden, können dieses auch während den Bürgermeisterdienststunden im Rathaus erledigen.

Weitere Auskünfte können bei der Verbands- und Ortsgemeinde erfragt werden.“

### **Auch unser Kindergarten St. Elisabeth strebt ab August 2010 die Ganztagsbetreuung an.**

Hierzu erklärt der Bürgermeister:

„Wir regen an, dass die Eltern unserer Kindergartenkinder sich schnellstmöglich mit dem Kindergarten in Hundsangen in Verbindung setzen, um die für die Anmeldung notwendigen Informationen zu erhalten.

Interessierte Eltern werden seitens des Trägers, unsere katholische Kirche, gebeten, ihren Bedarf bis zum 28. Aug. 2009 im Hundsänger Kindergarten anzumelden.

Unser Kindergarten denkt auch an die Betreuung unserer jungen Mitbürger, nämlich der, die noch nicht 3 Jahre alt sind, nach.

Der Kindergarten verfügt über eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahre.

Die an diesem Angebot interessierten Eltern werden gebeten, ihren Bedarf bis spätestens zum 02. Aug. 2009 im hiesigen Pfarrbüro oder im Kindergarten anzumelden.

Seitens des Verwaltungsrats wird darauf hingewiesen, dass von Hundsänger/Obererbacher Eltern nicht beanspruchte Plätze aus dem Kindergartenbezirk heraus vergeben werden.“

## **TOP 2: Verabschiedung der aus dem Rat ausgeschiedenen Ratsmitglieder**

Der Bürgermeister erläutert die Arbeit des Rates in der vergangenen Legislaturperiode und bedankt sich bei den ausgeschiedenen Ratsmitgliedern Heinz Göbel, Ursula Darantik, Otto Merfels und Andreas Woitzik, im Namen der Ortsgemeinde, für deren Mitwirkung an dieser Arbeit. Er überreicht den ehemaligen Ratsmitgliedern einen Blumenstrauß und eine Urkunde. Außerdem erhielten Heinz Göbel für 20 Jahre und Ursula Darantik für 10 Jahre Mitarbeit im Ortsgemeinderat ein Bild vom Rathaus.

## **TOP 3: Verpflichtung der Ratsmitglieder**

Nach Hinweis auf Einhaltung der Pflichten gemäß den §§ 20, 21 und 30 Abs. 1 GemO wurden alle neu gewählten Ratsmitglieder durch Handschlag vom geschäftsführenden Ortsbürgermeister verpflichtet.

## **TOP 4: Ernennung und Amtseinführung des Ortsbürgermeister**

Der noch geschäftsführende 1. Beigeordnete Peter Wagenbach verliest die Ernennungsurkunde zum Bürgermeister und führt diesen in sein Amt ein.

Nach seiner Amtseinführung erklärte der Ortsbürgermeister,

mit der Wiederwahl zum Ortsbürgermeister haben sie mich erneut an die Spitze unserer Ortsgemeinde gestellt.

Ich möchte diesen Vertrauensbeweis damit beantworten, dass ich die Wahl gerne annehme.

Es ist mir heute ein besonderes Anliegen, mich bei allen Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Allen denen, die mir ihr Vertrauen nicht geben konnten, zolle ich hohen Respekt dafür. Ich werde mich bemühen, die Skepsis zu zerstreuen und lade herzlich dazu ein, mich durch konstruktive und sachliche Kritik in meinem Amt zu unterstützen und zu fordern.

Mit der Wahl zum Ortsbürgermeister alleine ist es nicht getan. Eine solche Arbeit kann nur Sinn und Erfolg haben, wenn Ortsgemeinderat und Bürger gemeinsam mitarbeiten, mithelfen und mitgehen.

Nur eine gemeinsame Bereitschaft ist das feste und unabdingbare Fundament für den weiteren Aus- und Aufbau unseres örtlichen Gemeinwesens.

Ich möchte alle Mitglieder der Dorfgemeinschaft dazu einladen, mit an dem Ziel zu arbeiten, eine gute, für alle offene, dem Gemeinsinn verpflichtende Gemeinschaft zu schaffen, in der alle Generationen ihren Anteil und jeder mit seinen speziellen Kenntnissen und Fähigkeiten zum Gelingen beiträgt.

Ich möchte heute nicht von einer Zeit der Krise sprechen, sondern von den Herausforderungen für die Zukunft, die von uns allen fordern, neue und eventuell unkonventionelle Wege zu gehen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass unser Dorf auch in Zukunft lebt wächst und gedeiht.

Vorhaben für die bevorstehende Legislaturperiode sind bereits vom ausgeschiedenen Ortsgemeinderat z. T. auf den Weg gebracht und werden hoffentlich vom neuen Gemeinderat übernommen und fortgeführt. Ich nenne einen Auszug daraus:

- Der begonnene Straßenbau im Gewerbegebiet muss endgültig fertiggestellt werden.
- Die Planung zum Ausbau der Gartenstraße und dessen angedachte Nebenanlagen sollten schnellstmöglich vorangetrieben werden, damit mit dem tatsächlichen Bau schnell begonnen wird.
- Der Ausbau des 2. Abschnitts „Gartenstraße“ sollte dann schnellstmöglich folgen.
  - Senioren und Jugend sollen sich gemeinsam in unserem Dorf wohlfühlen,
  - das unser Dorf auch in Zukunft ein lebenswerter Wohnort für Menschen aller Altersgruppen ist,
  - unser Ziel muss es sein, die Einkaufsmöglichkeit im Dorf zu erhalten,

- das unser Ortskern nicht verödet,
- die notwendigen Hilfen geleistet werden können, damit ältere Menschen möglichst lange und gut in ihren Wohnungen leben können.
- Die Vereins- und Jugendarbeit soll weiter gefördert werden.
- Unsere vertraglich eingegangene Verpflichtung zum Bau der Verbindungsspanne ab Kreuzung B 8 / Thalheimer Straße wird, so wie es derzeit aussieht, auch in dieser Legislaturperiode verwirklicht.

Dieses sind nach meiner Meinung für das Gemeinwohl erforderliche Maßnahmen, denen ich meine Aufmerksamkeit widmen möchte.

Ich möchte mich bemühen stets ein ehrlicher Mittler zu sein im Widerstreit der verschiedenen Meinungen und Interessen, dass Gemeinsame und Verbindende zu suchen.

## **TOP 5: Wahl, Ernennung und Vereidigung**

- a. des 1. Beigeordneten**
- b. des 2. Beigeordneten**
- c. des 3. Beigeordneten**

Die ehemaligen Ratsmitglieder Heinz Göbel und Ursula Darantik werden beauftragt, die Wahl zusammen mit dem Vorsitzenden und dem Schriftführer durchzuführen.

### **a. Wahl des 1. Beigeordneten**

Zur Wahl des 1. Beigeordneten wurde Peter Wagenbach vorgeschlagen. Die Auszählung der in geheimer Wahl abgegebenen Stimmen ergab 15 Jastimmen. Peter Wagenbach nimmt die Wahl an und bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen. Der Ortsbürgermeister verliest die Ernennungsurkunde zum 1. Beigeordneten und überreicht diese Peter Wagenbach.

### **b. Wahl des 2. Beigeordneten**

Zur Wahl des 2. Beigeordneten wurde Dirk Kaiser vorgeschlagen. Die Auszählung der in geheimer Wahl abgegebenen Stimmen ergab 15 Jastimmen. Dirk Kaiser nimmt die Wahl an und bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen. Der Ortsbürgermeister verliest die Ernennungsurkunde zum 2. Beigeordneten und überreicht diese Dirk Kaiser.

### **c. Wahl des 3. Beigeordneten**

Zur Wahl des 3. Beigeordneten wurde Hubert Eidt vorgeschlagen. Die Auszählung der in geheimer Wahl abgegebenen Stimmen ergab 15 Jastimmen. Hubert Eidt nimmt die Wahl an und bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen. Der Ortsbürgermeister verliest die Ernennungsurkunde zum 3. Beigeordneten und vereidigt Hubert Eidt

**TOP 6: Wahl der Ausschüsse**

- a. Haupt und Finanzausschuss**
- b. Bauausschuss**
- c. Umweltausschuss**
- d. Rechnungsprüfungsausschuss**
- e. Umlegungsausschuss**

Der Ortsbürgermeister legt hierzu eine Sitzungsvorlage vor. Die hierin vorvorhanden Ausschussvorschläge sind in einer gemeinsamen Besprechung der gewählten Ortsgemeinderatsmitglieder entstanden.

Nach Meinung der Ortsgemeinderatsmitglieder soll der Umlegungsausschuss nicht gewählt werden. Es wird vorgeschlagen, dass dieser bei Bedarf gewählt wird, damit Befangenheitsgründe nicht auftreten können.

Seitens der Ortsgemeinderatsmitglieder wird vorgeschlagen, dass über die zu wählenden Ausschussmitglieder offen abgestimmt wird. Aus diesem Grund sind folgenden Beschlüsse des Rates notwendig.

**1. Beschluss:**

Der Ortsgemeinderat beschließt in einer offenen Abstimmung die Mitglieder für die nach der Hauptsatzung zu besetzenden Ausschüsse zu wählen.

Abstimmungsergebnis:

15 Jastimmen

Für die Wahl der nach der Hauptsatzung zu besetzenden Ausschüsse wurde folgender Vorschlag gemacht.

<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>			
<b>Ausschussmitglied Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Stellvertreter Name</b>	<b>Vorname</b>
KREMER	Bernd	WEIDENFELLER	Martin
QUIRMBACH	Hubert	MALM	Christian
EICHMANN	Oliver	WEHRMANN	Heinz-Josef
VOIT	Frank	PISTOR	Volker
STEINEBACH	Ralf	WEIDENFELLER	Marcel

<b>Bauausschuss</b>			
<b>Name</b>		<b>Stellvertreter</b>	
WEHRMANN	Heinz-Josef	SCHMENGLER	Karl-Heinz
NINK	Gerd	JUNG	Jörg
MALM	Christian	STEINEBACH	Ralf
HOPPE	Frank	LUDWIG	Holger
MERFELS	Hubert	HENNRICH	Wendelin


<b>Ausschuss für Umwelt und Soziales</b>			
<b>Ausschussmitglied Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Stellvertreter Name</b>	<b>Vorname</b>
WEIDENFELLER	Marcel	GINKO	Rüdiger
HAFNER	Wilfried	FISCHER	Uwe
PISTOR	Volker	BENDER	Ulrike

<b>Rechnungsprüfungsausschuss</b>			
<b>Ausschussmitglied Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Stellvertreter Name</b>	<b>Vorname</b>
LUDWIG	Holger	PISTOR	Volker
EICHMANN	Oliver	VOIT	Frank
Quirnbach	Hubert	MALM	Christian

### **Beschluss 2:**

In die nach der Hauptsatzung zu besetzenden Ausschüsse der Ortsgemeinde Hundsangen werden die Bewerber der Vorlage gewählt.

Abstimmungsergebnis:

15 Jastimmen

### **TOP 7: Bürgerfragestunde**

Von einem Bürger wird kritisiert, dass die Waldwege in der Gemeinde stark durch die Holzernte beschädigt sind. Hierzu erklärt der Ortsbürgermeister, dass diese vom örtlichen Bauhof repariert werden.

### **TOP 8: Anfragen, Anregungen, Mitteilungen**

Aus dem Rat wird angeregt, dass die Arbeit des neuen Gemeinderates eine strategische Ausrichtung haben sollte.

Es wird nachgefragt, ob der Ortsbürgermeister über die Errichtung des Tores am Sportplatz unterrichtet war. Dies wird vom Ortsbürgermeister bejaht und er teilt mit, dass die Feuerwehr und alle betroffenen Parteien hierzu einen Schlüssel haben.

## Hundsänger „Gemeindevorstand“ vor einem Bild mit Blick auf die Gemeinde vom Osterfeuerplatz



Der Hundsänger „Gemeindevorstand“, von links, Dirk KAISER, Alois FEIN, Peter WAGENBACH und Hubert EIDT